



[bng – Holdergärten 13 – 89081 Ulm](#)

Gleich lange Spieße

## Chance für fairen Wettbewerb im Gesundheitswesen

(20.06.2011) „Wir sehen in dem Bestreben des Gesetzgebers, die Schnittstelle zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Fachärzten neu zu regeln, die Chance für eine Korrektur der bisherigen Schieflage im Wettbewerb um die Teilnahme an der Patientenversorgung“, sagt Dr. Franz-Josef Heil vom Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen (bng).

Bisher ist die Zulassung der Krankenhäuser zur ambulanten Behandlung völlig unbefriedigend und widersprüchlich geregelt. Es gibt unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen, ungleiche Bezahlung, sowie viele ambulante Leistungen, die niedergelassene Fachärzte nicht, Krankenhäuser aber sehr wohl abrechnen können.

„Seit Jahren kämpfen wir für eine Neuregelung, die einen chancengleichen Wettbewerb zwischen Krankenhausambulanzen und niedergelassenen Fachärzten herstellt“, erklärt Dr. Heil. Die nun geplanten gesetzlichen Änderungen gehen seiner Meinung nach in die richtige Richtung. Sie führen aber nur zum Erfolg, wenn folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Für Krankenhäuser und Praxen gelten die gleichen Zugangsbedingungen und Anforderungen an die persönliche, fachliche, technische und hygienische Qualität.
2. Alle spezialisierten Leistungen, die ambulant erbracht werden können, müssen auch von niedergelassenen Fachärzten abgerechnet werden können.
3. Für gleiche Leistung gibt es eine einheitliche Vergütung, ohne Budget und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Investitionsfinanzierung.
4. Die gewünschte und zu erwartende Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich muss durch eine entsprechende Verlagerung der Finanzmittel begleitet sein.

„Für unsere gastroenterologischen Patienten ist wichtig, dass endoskopische Leistungen als Einzelleistungen ohne Budget erhalten bleiben und für die spezialisierte und komplexe Betreuung von Patienten mit chronischen Darm- und Lebererkrankungen und mit Krebserkrankungen der Verdauungsorgane eine ‚sprechende Medizin‘ einzurichten“, betont Dr. Heil.

**Angebot an die Redaktionen:** Wir bieten kompetente Gesprächspartner zu den Themen **Darmkrebs, Hepatitis, Morbus Crohn und allen anderen Erkrankungen des Verdauungstraktes**. Die Mitglieder des Berufsverbandes engagieren sich mit zahlreichen Projekten zur Versorgungsforschung für die Verbesserung der Behandlungsqualität der Patienten. Es gibt umfangreiche Datenerhebungen zu Darmkrebs, Hepatitis und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Gerne beantworten wir bei Bedarf Fragen für Ihre Berichterstattung. Regelmäßige Informationen finden Sie auch auf unserer Internet-Seite: [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de).

**Kontakt:** Dr. Holger Böhm, Tel.: 0231/92527-905, [bng@skriptstudio.de](mailto:bng@skriptstudio.de)

Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschland e.V.  
Holdergärten 13, 89081 Ulm, Telefon: 0700 26426426, Fax: 0731 7054711  
eMail: [kontakt@bng-gastro.de](mailto:kontakt@bng-gastro.de), Internet: [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de)

**Aktuelle Meldungen finden Sie auch im Internet unter [www.bng-gastro.de](http://www.bng-gastro.de).**

Vorstand: Dr. med. Dietrich Hüppe, Dr. med. Thomas Eisenbach, Dr. med. Franz Josef Heil, Dr. med. Dagmar Mainz  
– Amtsgericht Köln, Registernummer: 43 VR 12043- Bankverbindung: Sparkasse Augsburg, Bankleitzahl 720 500 00, Kontonummer 29553